

# REISE

nach VIETNAM

+ KUNTH +







Weihrauch brennt in einem buddhistischen Tempel in Ho Chi Minh City.













## ZU DIESEM BUCH

**S**pätestens seit dem Vietnamkrieg ist dieses Land weltbekannt. Erschreckende Bilder gingen damals um die Welt, Millionen Menschen verloren in den jahrelangen Kämpfen ihr Leben, große Teile des Landes wurden verwüstet. Die grausamen Geschehnisse sind wiederkehrende Themen in Film, Musik, Kunst und Literatur. Einige Orte und ehemalige Schauplätze zeugen noch von der dunklen Vergangenheit.

Heute aber blickt Vietnam nach vorn. Das Land befindet sich in stetigem Wandel und erlebt einen bemerkenswerten Aufschwung. In Metropolen wie Ho Chi Minh City spiegelt sich eine moderne, aufstrebende Gesellschaft wider und auch kleineren Städten wie Hanoi, Can Tho oder Da Nang ist eine rasante Entwicklung anzumerken. Ganz im Gegensatz zu den hektischen und schnelllebigen Großstädten steht die einzigartige und unberührte Natur Vietnams: Im Norden verzaubern einsame Landstriche, weite Täler und magisch anmutende Berge mit ihrer Ursprünglichkeit. Unter den einheimischen Völkern sind alte Traditionen noch lebendig. Im Süden locken Bilderbuchstrände und das zauberhafte Mekong-Delta. Über das Land verstreut erheben sich prächtige Tempel, Königsgräber und Pagoden, die in die Vergangenheit eintauchen lassen.

Dieses Buch entführt in ein sagenhaft vielfältiges Land, das sowohl aufgrund seiner packenden Geschichte, Kultur und Entwicklung als auch wegen seiner einzigartigen und faszinierenden Natur unbedingt eine Reise wert ist.

**Einer Traumsequenz aus einem Film gleich scheint diese Szene einer Fischerin, deren Figur sich im hellblauen Netz verliert.**





## Inhaltsverzeichnis

### DER NORDEN

	08	Französisches Viertel Museen	42	Vinh-Moc-Tunnel	76
Ha Giang, Yen Minh, Dong Van	10	<i>Pho</i>	44	<i>Der Vietnamkrieg</i>	78
Fansipan	12	<i>Bun Cha Hanoi</i>	46	Hue	80
Tram-Ton-Pass	13	<i>Streetfood</i>	47	Zitadelle	82
Sapa-Tal	14	Chua Huong	48	Thien-Mu-Pagode	84
<i>Trekking in Nordvietnam</i>	16	Bucht von Halong	50	Dong-Ba-Markt	86
Mu Cang Chai	19	Nationalpark Cat Ba	52	Parfümfluss	88
Nationalpark Ba Be	20	Dong Thien Cung	56	Königsgräber	90
Cao Bang	22	Nationalpark Cuc Phuong	58	Tu Duc und Khai Dinh	92
Nationalpark Tam Dao	24	<i>Vietnamesen und das Fahrrad</i>	60	Thanh-Toan-Brücke	94
<i>Tet Nguyen Dan</i>	26	Hoa Lu	62	Nationalpark Bach Ma	96
Hanoi	28	Kathedrale von Phat Diem	66	Hoi An	98
Westsee und Schwertsee	30	Tam Coc	67	Altstadt	100
Zitadelle Thang Long	32	Hoa Binh und Tay Phuong	68	Markt	102
Wasserpuppentheater	32	Zitadelle der Ho-Dynastie	69	Japanische Brücke	106
Altstadt	34		69	Chinesische Versammlungshallen	107
Dong-Xuan-Markt	35			Kaufmannshäuser	107
Ho-Chi-Minh-Mausoleum und -Museum	36	<b>DAS ZENTRUM</b>		Insel Cam Kim	108
Literatur-Tempel	38		70	Da Nang	110
Ein-Säulen-Pagode	40	Nationalpark Phong-Nha-Ke-Bang	72	Cau Vang: Goldene Brücke	111
Oper	41	<i>Die Fauna Vietnams</i>	74	China Beach	111
				Ngu Hanh Son	112





## Inhaltsverzeichnis

My Son	114	Da Lat	136	<i>Reisanbau</i>	166
Nha Trang	116	Alter Bahnhof	138	My Tho	171
<i>Die schönsten Strände</i>	117	Crazy House	139	Ben Tre	171
Po-Nagar-Türme	118	Xuan-Huong-See	139	<i>Floating Markets</i>	172
Long-Son-Pagode	119	Sommerpalast von Bao Dai	139	Can Tho	174
Phan Rang-Thap Cham	120			Vinh Long	175
Phan Thiet	121			Soc Trang	175
Strand von Mui Ne	121	<b>der süden</b>	<b>140</b>	Bac Lieu	175
Ta Cu Mountain	121				
<i>Weinanbau in der Provinz Ninh Thuan</i>	122	Tay Ninh	142		
		Cao-Dai-Tempel	144	<b>STADT- UND ÜBERSICHTSKARTEN</b>	<b>176</b>
<b>zentrales HOCHLAND</b>	<b>124</b>	Tunnel von Cu Chi	146		
		Ho Chi Minh City	148		
Buon Ma Thuot	126	War Remnants Museum	152	Register	190
Kon Tum	127	Reunification Palace	153	Bildnachweis/Impressum	192
Ho Chi Minh Trail	128	Pagode des Jadekaisers	154		
<i>Vietnamesischer Kaffee</i>	130	<i>Märkte</i>	156		
Nationalpark Yok Don	132	Cao-Dai-Tempel	158		
Nationalpark Cat Tien	134	Giac-Lam-Pagode	159		
		<i>Restaurants und Bars</i>	160		
		Con Dao Islands	162		
		Mekong-Delta	164		









## DER NORDEN

Wer Vietnam vorwiegend mit südländischen Szenarien wie palmenbestandenen Sandstränden, tropischem Dschungel und breiten Flusslandschaften assoziiert, wird sich bei solchen Bildern wundern: ein Bergland, bedeckt von dichten Laubwäldern und steilen Terrassenfeldern, durchsetzt von archaischen Dörfern und umkränzt von über 3000 Meter hohen Gipfeln, die im Winter hier und da sogar weiß von Schnee glitzern. Vietnams nördlichste, an China grenzende Provinzen bilden eine zum Rest des Landes sehr konträre Welt für sich und waren lange Zeit unzugänglich. Erst in den jüngsten zwei, drei Jahrzehnten haben westliche Globetrotter die Pracht dieser Landschaft, die Frische der Luft und der Vegetation und die exotisch-autonome Kultur der hier beheimateten Minderheiten entdeckt. Die Kunde davon macht Täler und Hochplateaus wie die um Sapa am Fuß des Hoang-Lien-Son-Gebirges, um Ha Giang oder bei Cao Bang zur neuen Abenteuerzone für entdeckungsfreudige Outdoor-Aktivistinnen und damit zum vielversprechenden Hoffungsgebiet für Vietnams Tourismusstrategen. »Bac Bo«, so der einheimische Name für den Norden, ist in weiten Teilen auch dem Meer zugewandt. An der Küste liegen der boomende Hafen Haiphong und als große Fünfsterneattraktion die Bucht von Halong. Im nahen Hinterland bestechen Landschaften wie die der Nationalparks Tam Coc und Cuc Phuong. Maritim geprägt sind auch das fruchtbare Delta des »Roten Stromes« Song Hong und die 70 Kilometer landeinwärts gelegene Acht-Millionen-Metropole Hanoi, in der sich wie in einem Brennglas Alt und Neu, Tradition und Moderne dieser dynamischen Nation auf faszinierende Weise bündeln.

**Im Nordwesten Vietnams wird Reis auf terrassenartigen Feldern angebaut.**





Der Norden

## HA GIANG, YEN MINH, DONG VAN



Das am Song Lo, dem »Klaren Fluss«, gelegene Provinzzentrum Ha Giang ist die nördlichste Stadt Vietnams. Sie selbst ist infolge massiver Zerstörungen während der chinesischen Invasion 1979 wenig ansehnlich. Umso spannender ist die Fahrt von hier über mäandrierende Passstraßen durch das Hochtal von Yen Minh in Richtung Grenze bis in den neuerdings boomenden Ort Dong Van. Die Landschaft ist großartig – Reisterrassen und Karstberge, manche in bizarrer Kegelform und bis 2400 Meter hoch, prägen die Szenerie. Die größten Besuchermagnete sind die Dörfer der hier lebenden Minderheiten, namentlich der Tay, Dao und Hmong. Angesichts ihrer farbenfrohen Trachten und des heiteren Gleichmutes sollte man freilich nicht vergessen, welch entbehrungsreiches Leben sie in dieser abgelegenen Gebirgsregion führen.

**Auf dem Markt von Dong Van verkaufen Hmong-Frauen allerlei (Bildleiste links). Oben: Dong Van Geopark; großes Bild rechts: Reisfelder in Ha Giang**





